Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 13 (1895)

Heft: 124

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 124 XIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 9. Mai. 1895 Berne, Jeudi, 9 Mai. XIIIme année. № 124

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Zur wirtschaftlichen Lage Italiens. — Schweizerische Landesausstellung — Litteratur. — Postes. — Télégramme.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1895. 4 mai. La raison **Ida Felber,** à Sonvillier (F. o. s. du c. du 26 février 1883, nº 26, page 191), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau Erlach.

Berichtigung. Die Natur des Geschäftes der im S. H. A. B. Nr. 119 vom 4. Mai 1895, pag. 503 publizierten Firma **Georges Christen** in Siselen ist Weinhandel.

Bureau Interlaken.

6. Mai. Wilhelm Seewer zum Hôtel Beau-Rivage in Interlaken, hat unterm 7. und 17. Januar 1895 mit seinen Gläubigern einen Nachlassvertrag abgeschlossen, welcher am 28. Januar 1895 und 2. Februar 1895 vom Gerichtspräsidenten von Interlaken bestätigt worden ist. Nach den Bestimmungen dieses Vertrages hat Wilhelm Seewer sein sämtliches Vermögen seinen Gläubigern zur Liquidation und Verteilung unter sich überlassen, nach den nähern Bestimmungen des Vertrages selbst. Die im Handelsamtsblatt Nr. 126 vom 3. Juni 1891, pag. 513 pulizierte Firma **W. Seewer, Grand Hôtel Beau-Rivage** in Interlaken, ist infolge dessen erloschen.

Die schuldnerische Vermögensmasse wird unter der Firma: **Wilhelm Seewer's Hotel Beau-Rivage in Liquidation** durch den von der Nachlassbehörde bezeichneten Liquidator, Fr. Rieder, Major, von St. Stephan, in Unterseen, unter Mitwirkung einer fünfgliedrigen Liquidations-Kommission verwaltet, bereinigt und verteilt werden. Nach aussen wird die Firma vertreten durch den Liquidator einzig oder durch den Präsidenten oder Vizepräsident der Liquidations-Kommission, mit Gegenzeichnung des Sekretärs derselben. Als Präsident der Liquidations-Kommission wurde bestellt: Albert Lang von Schaffhausen, Direktor der Spar- und Leihkasse Bern, in Bern; Vizepräsident ist Adolf Seiler-Knittel von und in Bönigen; Sekretär ist Adolf Michel, Notar, von Bönigen, in Interlaken.

Bureau de Porrentruy.

4 mai. Le chef de la maison **Arnold Boss,** à Fontenais, est Arnold Boss, originaire de Sigriswyl, domicilié à Fontenais. Genre de commerce: Epicerie et vins.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 6. Mai. Die Firma **Jacob Wyler** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 11 vom 31. Januar 1883, pag. 76) ist erloschen.

Inhaber der Firma **Martin Wyler** in Flawil ist Martin Wyler von Endingen (Aargau), in Flawil. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Manufaktur-, Konfektions- und Bettwaren.

6. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft für Wasserversorgung Sevelen** hat sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Sevelen, eine Genossenschaft gebildet; Zweck derselben ist die Erstellung einer Wasserversorgung und eines Hydrantennetzes, sowie die mietweise Abgabe von elektrischen Flammen und von motorischem Kraftwasser an Gross- und Kleingewerbetreibende. Die Statuten der Genossenschaft sind am 3. Juli 1894 festgestellt und von allen Genossenschaftern unterzeichnet worden. Die Dauer der Genossenschaft wird durch die Statuten nicht festgesetzt. Mitglieder der Genossenschaft können Gebäudebesitzer im Dorfe Sevelen werden. Die Genossenversammlung entscheidet mit Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten über die Aufnahme. Die Mitglieder können erst nach mindestens fünfjähriger Mitgliedschaft auf Ende eines Geschäftsjahres und nach mindestens vierwöchentlicher vorgängiger Kündigung ihren Austritt nehmen; auch nach Ablauf von fünf Jahren ist indessen während weiterer fünf Jahre der Austritt nur gegen Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 200 gestattet. Dem ausscheidenden Genossenschafter bezw. seinen Erben kommen keinerlei Ansprüche am Vermögen der Genossenschaft zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft ist berechtigt, von ihren Mitgliedern zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten Beiträge bis zur Höhe des Assekuranzkapitals für die den einzelnen Mitgliedern zugehörenden Gebäude einzuverlangen. Als obligatorisches Publikationsorgan der Genossenschaft wurde der «Werdenberger» und «Obertoggenburger» in Buchs bezeichnet. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und es führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Adolf Hagmann, Präsident; Leonhard Tischhauser, Kassier; Heinrich Giger, Aktuar; Christian Hagmann und Johann Jakob Hagmann, alle fünf wohnhaft in Sevelen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1895. 6. Mai. Die Firma **Wwe Wettler z. Ochsen** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 200 vom 7. September 1894, pag. 820) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **C. Biland-Wettler z. Ochsen** in Aarau, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Carl Biland-Wettler von Birmenstorf, in Aarau. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb. Geschäftslokal: Gasthof z. Ochsen.

Bezirk Zofingen.

7. Mai. Inhaberin der Firma **C. Herdy** in Zofingen ist Catharina Herdy geb. Güntert von Ueken, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission in Wein und Landesprodukten. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Adolf Herdy von Ueken, in Zofingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1895. 2 mai. L'assemblée générale du 29 novembre 1894 de la société anonyme **Clinique de Martheray,** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 janvier 1891, nº 4, page 13), a modifié l'art. 15 des statuts de celle-ci en ce sens, que le comité d'administration est composé de deux membres, dont l'un président-secrétaire et l'autre caissier. L'assemblée a nommé comme président-secrétaire le Dr. Osswald Heer, à Lausanne.

2 mai. Le chef de la maison **Vve Sophie Meystre,** à Lausanne (Ponthaise), est Sophie née Hartmann, veuve d'Adolphe Meystre, de Thierrens, domiciliée à la Ponthaise rière Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café, «Au bon vin», à la Ponthaise.

2 mai. L'assemblée générale ordinaire du 26 janvier 1895 de la **Société de gymnastique d'hommes de Lausanne,** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 septembre 1894, nº 214, page 880), a modifié les statuts de la dite société. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Les membres ayant fait partie au moins pendant six mois d'une société suisse de gymnastique sont dispensés de la finance d'entrée moyennant présentation d'une carte de sortie. Le président est Ernest Jayet; le vice-président est Henri Gross, avocat, et le secrétaire Paul Moret, les trois domiciliés à Lausanne.

3 mai. Suivant actes instrumentés François Paquier et Edouard Moret, notaires, les statuts de la société anonyme sous la raison **Société de la Brasserie de la Rosiaz,** dont le siège est à la Rosiaz sur Pully (F. o. s. du c. des 17 avril 1883, 13 novembre 1884, 5 janvier 1888 et 4 novembre 1890), ont été modifiés en vertu des décisions prises conformément à la loi dans les assemblées générales des 5 novembre 1894 et 14 février 1895. Les modifications intéressant les tiers concernent les points suivants: Modifications résultant des décisions prises dans l'assemblée générale du 5 novembre 1894, suivant procès-verbal reçu Paquier, notaire, le dit jour: La durée de la société est illimitée. La société est dirigée et administrée par un conseil d'administration qui représente l'assemblée générale. Le nombre des membres du conseil d'administration est fixé à cinq au moins et à sept au plus. Les administrateurs sont nommés pour trois ans et ils sont rééligibles. — Modifications résultant des décisions prises dans l'assemblée générale des actionnaires du 14 février 1895, suivant procès-verbal reçu Moret, notaire, le dit jour: Le capital social est fixé à trois cent mille francs; il est divisé en six cents actions de cinq cents francs chacune. Les membres du conseil d'administration et le gérant ont la signature sociale; la société est valablement engagée par les signatures collectives de deux administrateurs ou par celles d'un administrateur et du gérant. Le conseil d'administration est actuellement composé de Marc Morel, banquier à Lausanne, Louis Renevier, ancien négociant, à Lausanne, Jules Vautier, négociant, à Grandson, François Grivel, à Evian, Alfred Rodieux, ingénieur, à Lausanne et François Paquier, notaire, à Lausanne. Le gérant est Alfred Dériaz, à la Rosiaz près Lausanne.

6 mai. Le chef de la maison **Joseph Goldenblum,** à Lausanne (Petite Borde), est Joseph Goldenblum, allié Ullmann, de Winzenheim, (Alsace,) domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Commerce de limes. Bureau: Petite Borde.

Bureau de Morges.

6 mai. La société en nom collectif **Gustave Burdet et Cie,** à Lonay (F. o. s. du c. du 13 février 1891, nº 32, page 127), s'est dissoute; les associés Gustave-Eugène-Auguste Burdet, à Lonay, et Frédéric-Alexis-Henri Delarageaz, à Préverenges, en ont opéré eux-mêmes la liquidation. Cette raison est en conséquence radiée.

Bureau de Rolle.

4 mai. La raison **A. Delafontaine,** à Gilly (F. o. s. du c. du 17 avril 1883, nº 56, page 439), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

7 mai. Le chef de la maison **A. Schlatter-Demaurex,** à Gilly, est Alfred Schlatter allié Demaurex, de Kaltenbach (Thurgovie), domicilié à Gilly. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, étoffes, graines fourragères, potagères et de fleurs.

Bureau de Vevey.

4 mai. Sous le nom de la **Fraternelle,** il s'est fondé, entre les cuisiniers de Montreux, une société de secours mutuels ayant pour but de procurer du travail à ses membres, de les secourir en cas de maladie en leur payant une indemnité journalière, ainsi que les frais de médecin et de pharmacie, et de pourvoir aux funérailles des sociétaires. La société a

son siège à Montreux. Les statuts sont du 17 mars 1894. Pour devenir membre de la société il faut être présenté au comité par deux sociétaires, puis accepté par la société dans une assembleé générale ensuite de présentation du comité. Tout membres de la société, le jour de son admission, doit payer une finance d'entrée de dix francs, plus trois mois de cotisations. La contribution mensuelle est de deux francs. Les publications de la société sont faites dans la «Feuille d'Avis de Montreux». Les organes de la société sont: L'assembleé générale des membres de la société et un comité composé de sept membres. La société est engagée par la signature collective du président et du trésorier. Le président est Gustave Guhl, de Steckborn (Thurgovie), chef de cuisine au Grand Hôtel de Territet, domicilié à Territet, et le trésorier Léon Virello, de Nice (France), chef de cuisine à l'Hôtel National, domicilié à la Rouvenaz (Montreux).

6 mai. Sous la raison sociale **Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey,** il est créé une société anonyme qui a son siège à Vevey et dont le but est l'achat et l'exploitation des ateliers de constructions mécaniques de Vevey avec leurs dépendances et leur mobilier. La société exploitera ses immeubles par gérance ou par location. Les statuts de la société portent la date du 10 avril 1895. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à trois cent soixante-quinze mille francs. Il est divisé en sept cent cinquante actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société se font dans la «Feuille officielle suisse du commerce» paraissant à Berne. Le conseil d'administration pourra, dans certains cas, utiliser une publicité plus étendue. La société est représentée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président du conseil est Ami Chessex du Châtelard, domicilié à Territet et le secrétaire de ce conseil Charles Monneron d'Yverdon, domicilié à Aigle.

7 mai. Albert-Samuel Roth de Niederbipp (Berne); Robert Walter de Siblingen (Schaffhouse); Reinhold-Joseph Eisenring de Zurich et veuve Elisabeth de Markus, sujette russe, tous quatre domiciliés à Vevey, ont constitué, à Vevey, sous la raison **A. Roth et Cie,** une société en commandite qui a commencé le 1er avril 1895. Albert-Samuel Roth, Robert Walter et Reinhold-Joseph Eisenring sont associés indéfiniment responsables, veuve Elisabeth de Markus est associée commanditaire pour une somme de dix mille francs. Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie; édition de la «Suisse romande illustrée», revue populaire, et autres publications que la société pourrait entreprendre. Bureaux: Rue du Midi, à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1895. 6 mai. La raison **E. Apothéloz,** à Colombier (F. o. s. du c. du 3 février 1883, nº 12, page 85), est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Neuchâtel.

3 mai. La raison **Fritz Hammer,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 17 juillet 1883, nº 105, page 846), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. Fritz Hammer est chargé de la liquidation de la maison.

3 mai. Fritz-Ernest Hammer, de Neuchâtel, Edouard-Otto Dellenbach, de Neuchâtel, Alexis Matthey, de la Brévine et Fritz Hammer père, de Neuchâtel, tous domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison **Hammer et Cie,** une société en commandite commencée le 23 avril 1895. Fritz-Ernest Hammer, Edouard-Otto Dellenbach et Alexis Matthey sont associés indéfiniment responsables. Fritz Hammer père est commanditaire pour une somme de vingt quatre mille francs (frs. 24,000). La société donne procuration à Marcel Bertrand, de Dôle (France), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Entreprise de charpenterie, menuiserie et bâtiments. Ateliers et bureaux: 19, Ecluse.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 4 mai 1895, nº 119, page 504, au nom de la maison **E. Oswald,** aux Eaux-Vives, est rectifiée dans la seconde ligne, où il faut lire: représentation commerciale et exploitation d'un brevet de porte-journaux au lieu de porte-fournaux.

1895. 3 mai. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et signé par tous les actionnaires présents, la société anonyme dite **La Suisse, Société anonyme de Publicité,** dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1892, page 425; 8 novembre 1892, nº 237, page 956, et du 17 mai 1893, nº 119, page 481), a, dans son assemblée générale du 27 avril 1895, nommé aux fonctions de seul administrateur Daniel Charbelet, domicilié à Genève, lequel remplace Joseph Compagnon, démissionnaire.

3 mai. La société en nom collectif **Dames Courvoisier et Faure,** ayant pour objet l'exploitation d'un pensionnat de demoiselles à Champel (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 26 mai 1888, nº 67, page 519), est déclarée dissoute dès le 30 avril 1895. La liquidation en ayant été opérée par les deux associées, cette société est radiée.

4 mai. La raison **C. Aellen,** marchand de meubles, à Genève (F. o. s. du c. du 12 novembre 1883, nº 130, page 960), est radiée ensuite du décès du titulaire.

4 mai. La raison **Jacques Jullien,** fabrique d'eaux minérales, à Genève (F. o. s. du c. du 9 octobre 1884, nº 81, page 708), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 mai. La société en commandite par actions **J. J. Badollet et Co,** fabrique d'horlogerie, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 23 octobre 1890, nº 153, page 756, est radiée, cette liquidation étant terminée.

4 mai. La société en nom collectif **Marc Cougnard et Co,** agents de change, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 5 avril 1889, nº 62, page 330, est radiée, cette liquidation étant terminée.

4 mai. Le chef de la maison **Elie Recordon,** à Genève, commencée le 1er mai 1895, est Emile-Charles Recordon, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de bouchons et articles de cave. Locaux: 17, Place Longemalle. (Ancien commerce Vve. H. Germain.)

4 mai. La société en commandite **Brunel et Cie,** fabrique de savons, à Genève, et usine à Chancy, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 27 octobre 1894, nº 235, page 967, est radiée, cette liquidation étant terminée.

6 mai. Suivant avis de sa direction, l'**Union des Propriétaires de Carouge,** association dont le siège est à Carouge (F. o. s. du c. du 3 avril 1891, page 310 et du 27 janvier 1894, nº 19, page 77), a, dans sa séance du 3 avril 1895, nommé membre de son comité, le professeur Auguste Eternod, domicilié à Carouge, lequel remplace H. Ducellier, dont les fonctions ont pris fin.

6 mai. Le chef de la maison **Henri Gobat,** à Genève, commencée le 1er mai 1895, est Henri Gobat de Cremines (Jura-Bernois), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentation commerciale. Bureau: 24, Boulevard Helvétique.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1895. 6. Mai. **Friedrich Burri,** geb. 5. Juli 1862, von Wahlern, Krämer, Besenscheuerweg 30, in Bern.

7. Mai. **Samuel Wittwer,** geb. 8. November 1853, von Trub, Krämer, Scheibenweg 22a, Breitenrain, Bern.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

3. Mai 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7479.

Aktiengesellschaft: *Brauerei zum Warteck, B. Füglistaller Nachfolger,*
Basel (Schweiz).

Bier.

6. Mai 1895, 4 Uhr p.
Nr. 7480.

Kind & Landesmann, Fabrikanten,
Obersedlitz bei Aussig (Oesterreich).

Gelatine, Lederleim und Fettextrakte.

6. Mai 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7481.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,
Kemptthal und **Lindau** (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel.

6. Mai 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7482.

Firma: *Knoll & Co.* Fabrikanten,
Liestal (Schweiz).

THYRADEN

Pharmazeutisches Präparat.

6. Mai 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7483.

Firma: *Knoll & Co.* Fabrikanten,
Liestal (Schweiz).

PROSTADEN

Pharmazeutisches Präparat.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen — Recettes des transports des chemins de fer suisses

im Monat März — *au mois de mars*

(Die Ergebnisse pro 1895 sind approximativ.) — (Les résultats pour 1895 sont approximatifs.)

Betriebslängen / Longueurs exploitées		Bezeichnung der Eisenbahnen / *Désignation des lignes*	Verkehr im März / *Trafic en mars*				Einnahmen im März / *Recettes en mars*						Total-Einnahmen 1. Jan. — 31. März / Total des recettes *1er janvier au 31 mars*		Ertrag per Kilometer 1. Febr. – 31. März / Recettes par kilomètre *1er février au 31 mars*	
			Personen / *Voyageurs*		Güter (Tonnen) / *Marchandises (Tonnes)*		Personen / *Voyageurs*		Güter / *Marchandises*		Total					
1894	1895		1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895
km							Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
985	985	Jura-Simplon	768,518	729,000	197,835	177,720	786,708	697,000	1,336,688	1,263,000	2,123,396	1,960,000	5,167,635	4,724,000	5,246	4,796
23	23	Thunersee-Bahn	9,759	7,570	3,955	2,911	6,482	4,980	8,164	6,510	14,646	11,490	32,167	25,930	1,399	1,128
36	36	Visp-Zermatt [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	25	Yverdon-Ste-Croix	3,704	2,686	616	486	4,636	3,237	3,985	3,625	8,621	6,862	23,255	18,263	930	730
19	19	Bulle-Romont	7,487	6,426	4,216	3,458	5,541	4,809	19,604	16,204	25,145	21,013	58,898	52,514	3,100	2,764
14	14	Travers-Régional	13,871	15,060	3,260	2,546	4,063	4,166	6,368	5,095	10,431	9,261	27,882	21,822	1,992	1,559
650	685	Schweizerische Nordostbahn	780,008	763,000	220,456	215,000	635,697	588,000	1,057,168	1,043,000	1,692,865	1,631,000	4,187,097	4,156,586	6,556	6,068
84	84	Bötzbergbahn (gem. mit S. C. B.)	41,952	44,000	58,168	51,000	65,659	61,000	205,825	205,000	271,484	266,000	721,148	701,530	8,585	8,352
323	323	Schweizerische Centralbahn	447,490	445,000	164,327	150,000	439,480	388,000	846,743	762,000	1,286,223	1,150,000	3,069,806	2,806,000	9,504	8,687
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Bad. B.)	5,845	5,300	28,434	21,200	3,965	3,800	31,394	23,400	35,359	27,200	89,641	65,800	17,928	13,160
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	24,550	26,600	47,377	39,600	15,360	17,200	118,150	103,500	133,510	120,700	352,833	312,500	6,083	5,388
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	2,126	2,250	842	480	864	970	1,281	960	2,145	1,930	5,459	4,830	682	604
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	332,944	297,000	83,821	77,892	276,966	236,000	419,682	386,000	696,648	622,000	1,774,214	1,616,166	6,381	5,813
25	25	Toggenburgerbahn	26,404	22,500	3,947	4,263	12,074	9,870	11,195	11,430	23,269	21,300	60,925	58,325	2,437	2,333
7	7	Wald-Rüti	8,331	6,540	2,185	2,367	3,243	2,760	3,523	3,780	6,766	6,540	17,227	16,611	2,462	2,373
266	266	Gotthardbahn	134,072	120,000	73,103	68,645	614,167	530,000	884,490	870,000	1,498,657	1,400,000	3,427,466	3,185,000	12,885	11,974
74	74	Genfer Schmalspurbahnen	110,855	90,000	303	225	36,547	29,191	1,863	1,531	38,410	30,722	101,963	84,491	1,378	1,142
50	50	Schweizerische Südostbahn	22,742	19,500	8,032	7,635	18,017	14,700	25,430	26,300	43,447	41,000	109,665	108,067	2,193	2,161
50	50	Rhätische Bahn	11,496	10,405	1,865	2,770	21,293	18,907	26,996	29,763	48,289	47,770	128,274	131,106	2,565	2,622
46	46	Schweizerische Seethalbahn	20,234	20,800	4,679	4,424	12,461	12,470	12,048	11,530	24,509	24,000	65,238	63,168	1,418	1,380
43	43	Emmenthalbahn	37,283	39,800	17,948	16,172	16,319	16,200	29,927	28,550	46,246	44,750	123,068	114,200	2,862	2,656
40	40	Tössthalbahn	20,587	19,100	7,405	6,614	11,635	10,700	15,774	14,500	27,409	25,200	72,704	65,613	1,818	1,640
40	40	Jura Neuchâtelois	49,053	41,900	7,888	6,130	37,499	32,650	31,260	24,550	68,759	57,200	173,661	147,980	4,342	3,700
27	27	Saignelégier-Chaux-de-Fonds	8,738	8,979	903	842	6,062	5,806	3,828	3,805	9,890	9,611	26,473	22,881	980	847
26	26	Appenzellerbahn	24,281	23,400	2,290	2,685	11,498	11,050	7,772	8,890	19,270	19,940	51,686	51,677	1,988	1,988
24	24	Lausanne-Echallens-Bercher	8,752	8,605	1,454	2,035	5,821	5,636	5,214	7,292	11,035	12,928	33,236	31,104	1,385	1,296
24	24	Berner Oberland-Bahnen	3,172	3,000	929	410	3,249	2,900	3,846	2,000	7,095	4,900	15,172	11,597	632	483
18	18	Frauenfeld-Wyl	10,785	10,523	944	1,243	5,230	4,965	2,518	3,120	7,748	8,085	20,621	20,218	1,146	1,123
18	18	Wengernalp-Bahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	4,286	4,241	174	187	2,688	2,668	884	819	3,572	3,487	10,538	8,226	620	484
15	15	Langenthal-Huttwil	9,279	8,500	2,032	2,159	4,974	4,450	4,291	4,220	9,265	8,670	23,401	21,672	1,560	1,445
15	15	Sihlthalbahn	22,893	17,720	4,994	6,394	6,745	6,225	5,568	6,551	12,313	12,776	30,913	33,612	2,059	2,239
14	14	Waldenburgerbahn	6,322	6,700	838	621	3,200	2,951	2,022	1,593	5,222	4,544	12,955	11,538	925	824
14	14	Appenzeller Strassenbahn	12,826	12,795	565	719	7,834	7,467	2,663	3,303	10,497	10,770	28,100	28,965	2,006	2,068
13	13	Birsigthalbahn	52,221	52,027	302	371	11,021	9,197	1,204	1,183	12,225	10,380	31,443	31,676	2,419	2,437
12	12	Arth-Rigibahn [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	11	Neuchâtel-Cortaillod-Boudry	45,983	35,385	390	523	9,192	7,618	992	773	10,184	8,391	25,853	23,214	2,350	2,110
10	10	Uetlibergbahn	2,235	827	20	38	2,896	988	175	157	3,071	1,145	5,528	2,185	553	219
9	9	Bödelibahn	5,392	4,600	3,644	2,562	1,953	1,600	5,254	4,000	7,207	5,600	15,820	12,350	1,758	1,372
9	9	Tramelan-Tavannes	4,162	4,674	543	455	2,259	2,483	2,071	1,783	4,330	4,266	11,356	10,636	1,317	1,182
9	9	Monte Generoso [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	8	Brienzer Rothhornbahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	8	Glion-Rochers de Naye [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rorschach-Heiden	1,865	2,036	1,060	1,257	2,025	2,126	3,882	4,447	5,857	6,573	11,443	13,018	1,907	2,168
7	7	Vitznau-Rigibahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Rigi-Kaltbad-Scheidegg [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	6	Genève-Veyrier	21,713	14,031	10	9	7,229	4,608	72	64	7,301	4,672	16,366	12,344	2,728	2,057
5	5	Pilatus-Bahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	5	Brenets-Locle	7,537	7,886	51	37	2,523	2,514	230	166	2,753	2,680	8,259	6,805	1,652	1,361
4	4	Sissach-Gelterkinden [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	4	Stansstad-Stans	6,365	4,308	61	161	1,178	805	113	211	1,291	1,016	3,173	2,837	793	709
—	4	Orbe-Chavornay [3]	—	1,862	—	202	—	1,069	—	588	—	1,657	—	4,209	—	1,052
3	3	Kriens-Luzern	16,635	18,737	965	1,372	2,434	2,783	1,367	1,716	3,801	4,499	10,555	12,165	3,518	4,055
5,49	5,49	Lauterbrunnen-Mürren [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,60	3,60	Stanserhorn-Bahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	40,298	31,403	5,772	5,468	6,346	4,824	6,307	6,381	12,653	11,205	31,180	27,586	17,322	15,325
1,63	1,63	Biel-Magglingen [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,60	1,60	Beatenbergbahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,51	1,51	Salvatorebahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,83	0,83	Bürgenstockbahn [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,76	0,76	Ragaz-Wartenstein [1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,55	0,55	Territet-Glion	6,993	3,501	—	—	5,512	2,958	243	221	5,755	3,179	9,111	4,230	16,565	7,691
0,37	0,37	Ecluse-Plan	9,313	9,272	—	—	1,120	1,007	19	21	1,139	1,028	3,086	2,829	8,341	7,646
0,30	0,30	St. Gallen-Mühleck	22,626	14,623	5	18	2,640	1,592	12	46	2,652	1,638	6,827	4,365	22,757	14,550
0,24	0,24	Lugano-Bahnhof	10,380	10,226	3	5	1,582	1,538	26	39	1,608	1,577	3,917	3,929	16,321	16,371
0,16	0,16	Zürichbergbahn	36,567	32,459	—	—	3,461	3,045	32	24	3,493	3,069	9,670	8,789	60,438	54,931
0,14	0,14	Gütschbahn [1]	1,338	—	—	—	330	—	—	—	330	—	330	—	2,357	—
0,10	0,10	Marzilibahn	15,597	13,046	—	—	1,070	870	—	—	1,070	870	2,492	2,140	24,920	21,400
17,5	23	Tramways suisses [4]	344,016	416,844	48	34	52,362	58,931	853	677	53,215	59,608	148,153	162,319	8,466	7,057
10,49	10,49	Vevey-Montreux-Chillon	116,531	97,651	—	—	20,113	16,254	—	—	20,113	16,254	49,167	40,064	4,687	3,819
8,6	8,6	Zürcher Strassenbahnen	341,359	360,493	—	—	44,237	46,452	—	—	44,237	46,452	118,739	126,189	13,807	14,673
2,33	7,63	Berner Tramway [5]	87,582	171,563	—	—	9,236	18,828	—	—	9,236	18,828	25,659	53,260	8,757	6,935
—	5	Neuchâtel-St-Blaise [6]	—	22,330	—	1	—	3,258	—	40	—	3,298	—	8,591	—	1,718
4,43	4,43	Elektr. Strassenbahn Zürich [7]	94,810	85,942	—	—	13,613	12,441	—	—	13,613	12,441	13,613	32,725	3,039	7,305
—	2,10	Zentrale Zürichbergbahn [8]	—	28,708	—	—	—	4,495	—	—	—	4,495	—	6,338	—	3,018

1 Im Winter ausser regelmässigem Betrieb. 2 Nähere Mitteilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend. 3 Betriebseröffnung den 17. April 1894. 4 In den Einnahmen aus dem Personentransport sind auch die verschiedenen Einnahmen, wie für Postdienst u. s. w., enthalten. 5 Betriebseröffnung des Berner Dampftramways Länggasse-Bahnhof-Grosswabern am 17. Mai 1894. 6 Betriebseröffnung den 22. Dezember 1894. 7 Betriebseröffnung den 8. März 1894. 8 Betriebseröffnung den 16. Februar 1895.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

1 Hors d'exploitation régulière en hiver. 2 Pas reçu de communications précises de l'administration. 3 Ouverture de l'exploitation le 17 avril 1894. 4 Les recettes des voyageurs comprennent également les recettes diverses, telles que service de la poste, etc. 5 Ouverture de l'exploitation du tramway à vapeur de Berne (Länggasse-Gare-Grosswabern) le 17 mai 1894. 6 Ouverture de l'exploitation le 22 décembre 1894. 7 Ouverture de l'exploitation le 8 mars 1894. 8 Ouverture de l'exploitation le 16 février 1895.

Département fédéral des postes et des chemins de fer.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Zur wirtschaftlichen Lage Italiens.

Unser Konsul in Venedig, Herr Fr. Imhof, teilt über die wirtschaftlichen Verhältnisse seines Konsularbezirkes, *) wie sie sich im letzten Jahre gestalteten, in seinem Jahresberichte folgendes mit:

Rascher als nach dem an Katastrophen reichen Jahre 1893 zu erwarten war, hat sich im vergangenen Jahre eine Wendung zum Bessern vollzogen, sodass auch der hiesige Handelsstand im allgemeinen auf ein ziemlich günstiges Geschäftsjahr zurückblickt.

Die im ganzen befriedigenden, teilweise sogar vorzüglichen Ernteergebnisse der wichtigsten Produkte der Landwirtschaft, verbunden mit günstigen Exportverhältnissen, namentlich bedingt durch das hohe Goldagio, das einer Exportprämie ziemlich gleich kam, gut beschäftigte Industrien, der rege Fremdenverkehr, Hand in Hand mit billigerem Gelde, hoben die Kaufkraft der Bevölkerung. Das Vertrauen und der Unternehmungsgeist kehrten allmählich wieder und aus den Trümmern der verkrachten Banken entstehen neue, gutfundierte Institute.

Die Hoffnung, das Land gehe nun wieder normalen Zeiten entgegen, erscheint demnach nicht unberechtigt. Als Symptome der ökonomischen Wiedergeburt des Landes kann der steigende Rentenkurs und der langsame aber stete Rückgang des Goldagios betrachtet werden. Letzteres betrug noch im März 1894 15½ % und sank bis Ende Dezember auf 6½ %. Die italienische Rente dagegen stieg in der gleichen Zeitdauer auf den ausländischen Börsen um 15 Punkte.

Auch in der Landwirtschaft macht sich ein regerer Unternehmungsgeist geltend. Die Landwirte scheinen endlich die Ueberzeugung gewonnen zu haben, dass der verarmte Boden einer Regeneration dringend bedarf und eine intensivere Bebauung desselben zu einer Lebensfrage für sie geworden ist. Der Handel in Kunstdünger hat im Jahre 1894 einen grossen Aufschwung genommen. Die Nachfrage für diesen Artikel hat sich in kurzer Zeit verzehnfacht. Die Agitation gieng von hiesigen Grossgrundbesitzern aus und verdankt ihr Venedig diesen neuen und in doppelter Hinsicht wichtigen Handelszweig. Dass indessen die Lage der Landarbeiter auch im Venetianischen noch immer keine beneidenswerte ist, beweist die Thatsache, dass die Arbeitslöhne im Durchschnitt im Jahre 1894 laut Statistik für Männer L. 1. 10, für Frauen 80 C. per Tag betrug. Immerhin hat die überseeische Auswanderung der Landarbeiter im Berichtsjahre neuerdings bedeutend abgenommen.

Die Ernteergebnisse der wichtigsten Produkte können im allgemeinen als gute bezeichnet werden; mit Ausnahme von Mais, der in den Monaten Juli bis September durch anhaltende Dürre in der Entwicklung gehemmt wurde, lieferten sämtliche Körnerfrüchte gute Erträge. Der Früchtesegen war, wie im Vorjahr, ein überaus reicher.

Weizen lieferte zirka 90 % einer Mittelernte in durchwegs schöner Qualität. Die Preise verfolgten fortwährend eine fallende Tendenz und erreichten zur Erntezeit das tiefste Niveau mit 16½ bis 17½ Lire per q. Erst gegen Ende des Jahres besserten sie sich einigermassen infolge des Ausfalls im Ertrage der Maisernte und stiegen auf 18 bis 19 Lire.

Um die Saatkörner von schädlichen Pilzen zu befreien, werden dieselben neuerdings vor der Aussaat wiederholt in eine 7 % Glaubersalzlösung eingetaucht. Die Lösung wird mit ½ kg ungelöschtem Kalk gemischt, um zu verhindern, dass sie auf die Keimfähigkeit der Saatkörner ungünstig einwirke. Das Saatkorn, auf diese Weise behandelt, soll viel bessere Erträge liefern und besonders viel schwerere Körner hervorbringen.

Mais ergab bloss 65 %, die Qualität war eine mittlere. Die Preise fielen vom Januar bis Juli von 13 auf 10 Lire per q, erholten sich dann infolge der anhaltenden Dürre auf 15½ und erreichten im Dezember 17 Lire. Es macht sich ein bedeutendes Exportbedürfnis geltend.

Roggen gedieh sehr gut und erreichte eine volle Mittelernte in vorzüglicher Qualität. Die Preise bewegten sich von 15 auf 12 Lire per q zur Erntezeit und stiegen gegen Ende des Jahres wieder auf 15 Lire.

Hafer erzielte ebenfalls volle 100 %. Die Qualität ist sehr gut ausgefallen. Infolge der überaus reichen Ernten in sämtlichen Produktionsländern fielen die Preise vom Januar bis Juli von 15 auf 12 Lire per q und erholten sich nur wenig gegen das Jahresende.

Reis ist ausgezeichnet geraten, man schätzt den Ertrag auf 115 % in durchwegs guter und bester Qualität. Von 19 Lire im Januar fielen die Preise für rohen Reis auf 16 Lire per q und erholten sich erst im Dezember auf 18 Lire.

Wein. Das Ergebnis kommt einer schwachen Mittelernte gleich. Infolge Regenmangels blieben die Trauben etwas im Wachstum zurück und die Beeren erreichten nicht ihre normale Grösse, dagegen reiften sie durchwegs ausgezeichnet aus, sodass der Wein alkoholreicher, haltbarer und besser als in gewöhnlichen Jahren ausfiel.

Die Peronospora trat nur vereinzelt auf und konnte bei der trockenen Witterung leicht bewältigt werden. Die Preise bewegten sich zwischen 20 und 35 Lire per hl je nach Terrain und Lage.

Seide. Der Ertrag war sowohl quantitativ als qualitativ ein unbefriedigender. Die Entwicklung der Blätter der Maulbeerbäume war infolge der ungünstigen Witterung im Mai eine sehr langsame und unvollkommene, wodurch die Seidenraupen-Züchter veranlasst wurden, die Zucht fast überall auf die Hälfte des gewohnten Quantums zu reduzieren, aus Furcht es gebreche den Raupen an Nahrung. Die Preise für die Cocons bewegten sich zwischen 2,25 und 3 Lire per kg und deckten kaum die Selbstkosten. Die Tendenz blieb auch das ganze Jahr hindurch eine entschieden fallende und scheinen auch die Seidenspinner ein sehr ungünstiges Jahr hinter sich zu haben, da die Preise für Rohseide auf das denkbar tiefste Niveau sanken.

Hanf erzielte eine gute Mittelernte, die Qualität war durchwegs sehr schön. Die Preise stiegen von 65—75 im September auf 75—85 Lire per q im Dezember.

Dagegen war die Aussaat für die 1895er Ernte eine in doppelter Hinsicht ungünstige. Einmal weil Hanfsamen sehr teuer war und dann weil die Aussaat wegen dem ausserordentlich langen Winter sehr verspätet und reduziert vor sich ging. Es soll bloss ⅔ der gewohnten Bodenfläche bebaut worden sein.

*) Umfasst die Provinzen Venedig, Udine, Belluno, Treviso, Vicenza, Verona, Padua, Rovigo und Ferrara.

Schweizerische Landesausstellung. Das Central-Komitee hat in seiner Sitzung vom 4. Mai die Prüfung des Verkaufsreglementes fortgesetzt und in definitiver Abstimmung das Reglement für das Preisgericht als Ganzes angenommen.

Es beschloss im Einverständnis mit Herrn Bundesrat Deucher, dem Präsidenten der schweizerischen Ausstellungskommission, diese Kommission auf Samstag den 25. Mai, morgens 9 Uhr, in die Aula der Hochschule nach Genf einzuberufen. Die Tagesordnung für diese Sitzung ist wie folgt festgestellt worden: 1) Geschäftsbericht des Central-Komitees über die Periode seit der letzten Sitzung der grossen Ausstellungskommission vom 7. März 1894; 2) Bericht über den Stand der Finanzen; 3) Reglement für das Preisgericht; 4) Wahl des Präsidenten des Preisgerichts.

Die Gruppe 22 (Volkswirtschaftslehre) enthält eine Sektion XVIII betitelt: „Kleinkinder-Anstalten" (verlassene Kinder, Waisen, Asile, Spitäler, Krippen, Meerbäder, Ferienkolonien etc.). Es ist zu wünschen, dass die Sektion XVIII ein vollständiges Bild der Thätigkeit auf diesem Gebiete entfalten werde, und werden deshalb die verschiedenen schweiz. Institute und Gesellschaften, welche durch graphische Darstellungen das Resultat ihrer Arbeit auszustellen gedenken, ersucht, sich an den Chef dieser Sektion, Herrn Dr. Henri Le Fort, Advokat in Genf, Fusterie 11, zu wenden, der gerne jede gewünschte Auskunft erteilen wird. Schlusstermin wie bekannt 15. Juni.

Die Gartenbaugesellschaft des Kantons Waadt hat dem Central-Komitee durch Herrn Meylan aus Lausanne mitteilen lassen, dass sie 200 Fr. für Medaillen für die Gruppe 40 ausgesetzt habe.

Litteratur. Der bekannte Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft von Dr. P. Langenscheidt in Berlin giebt unter dem Titel „Kaufmännische Unterrichtsstunden" einen vollständigen Lehrgang der praktischen Handelswissenschaften für den Selbstunterricht heraus.

Der uns vorliegende Kursus I dieses Werkes behandelt in vollständiger und gründlicher Weise die **Buchhaltung** und hat Herrn J. Fr. Schär, Lehrer der Oberrealschule in Basel, zum Verfasser. Neben einer klaren und überaus ansprechenden Art der Darstellung zeichnet sich das Werk namentlich auch durch die von grossem pädagogischem Geschicke zeugende Lehrmethode aus, wodurch sich das Studium des sonst trockenen Faches zu einem sogar sehr anziehenden gestaltet. Das Verständnis der verschiedenen Formen der doppelten Buchhaltung wird z. B. wesentlich dadurch erleichtert, dass der Verfasser dieselben auf das ihnen gemeinsame Prinzip zurückführt. Was uns an dem Werke noch besonders gefällt, ist der beständige Hinweis auf die wichtige Funktion, die der Buchhaltung auf wirtschaftlichem Gebiete zukommt.

Wenn der angekündigte Kursus II der „Kaufmännischen Unterrichtsstunden", der die Handelskorrespondenz, das Kontokorrent mit Zinsen, die Wechsellehre, das kaufmännische Rechnen, die Kontorarbeiten, die Münz-, Mass- und Gewichtskunde, die kaufmännische Terminologie etc. umfassen soll, in der gleichen trefflichen Weise bearbeitet wird, so darf dessen baldiges Erscheinen nur begrüsst und das Studium des ganzen Werkes den Handelsbeflissenen nachdrücklich empfohlen werden.

* * *

Postes. A partir du 1er juin prochain, l'office allemand à Constantinople participera au service international des remboursements sur lettres recommandées, aux conditions de la convention postale universelle.

Les envois de la poste aux lettres grevés de remboursement à destination de Constantinople doivent emprunter l'intermédiaire de l'office *allemand* et sont à revêtir, après l'indication du lieu de destination, de la désignation: « Poste allemande » ou « Deutsche Post ». Les montants des remboursements doivent être indiqués en francs et en centimes.

Télégrammes.

8 mai. Les câbles Martinique-Paramaribo sont défectueux. Les télégrammes pour Paramaribo et au delà sont sujets à des retards.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Kanton Bern.

Anleihens-Kündung.

Das **3½ % Staatsanleihen des Kantons Bern** vom Jahre 1887, ursprünglich 50,316,000 Fr., gegenwärtig noch 48,697,000 Fr. betragend, wird hiermit, gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 30. April 1895, auf den 30. Juni 1895 zur Rückzahlung gekündet.

Den Inhabern von Obligationen dieses Anleihens wird jedoch das Recht eingeräumt, dieselben gegen solche des neuen 3 % Anleihens umzutauschen. (B 1584 Y)

Bern, den 1. Mai 1895.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

372)

Petroleum Import Cie. in Basel.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 25. Mai 1895, nachmittags 4 Uhr,
in **Bremen, Domhof Nr. 29.**

Tagesordnung:

1) Entgegennahme der Rechnung und des Berichts des letzten Geschäftsjahres.
2) Beschlussfassung über deren Genehmigung und über die Gewinnverteilung.
3) Wahlen für die Kontrollstelle und Bestellung von zwei Vertretern für dieselbe.

Basel, den 8. Mai 1895.

(371) **Der Verwaltungsrat.**

J. Benninger, Winterthur, (237)
Rechtsagentur — Inkasso- & Informations-Bureau.
Telephon.
Empfohlen vom Verein Schweizerischer Geschäftsreisender.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.